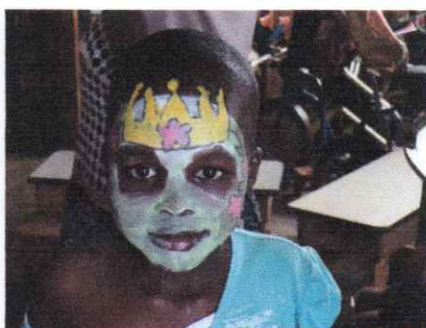




Karibu sana

Grüße aus Tanzania

Kaum sind wir vom Zwischenseminar in Daressalam wieder richtig in Kemondo angekommen, steht auch schon Karneval vor der Tür. Wir beschließen, auch hier in Tanzania ein wenig Karneval mit den Kindern zu feiern und verknüpfen die Feier mit einem unserer Sammelgeburtstage, diesmal dem von Editha, Edina, Ashraf, Flavia und Mtagwaba. Auf dem Programm stehen dafür heute Dosenwerfen, bunte Hüte und Kinderschminken. Es ist schön zu sehen wie die Kinder sich freuen, einmal den ganzen Tag als Hund (Bonni), Prinzessin (Editha), Spidermann (Anthony) oder Löwe (Dotto) herumlaufen zu dürfen. Und natürlich dürfen auch wir Praktikantinnen nicht ungeschminkt davonkommen. Dazu gibt es Geburtstagskuchen, Limonade und sogar eine geworfene Tüte Bonbons, ganz wie bei einem Karnevalsumzug in Deutschland.



Nach den Faschingstagen sind es nur noch ein paar Tage, bis ich Besuch bekomme. Mein Mutter und meine beste Freundin fliegen nach Tanzania und ich freue mich schon sehr. Zuerst bleiben wir ein paar Tage im Nikolaushaus, damit meine Besucher einen kleinen Eindruck davon bekommen, wie wir hier leben und arbeiten. Wir unternehmen Spaziergänge zum See und ins Dorf, gehen Pommes Essen und fahren gemeinsam in die Stadt.

Danach fahren wir gemeinsam ein paar Tage auf eine Safari in die Serengeti und in den Ngorongoro-Krater. Wir sehen unterwegs Löwen, Gnus, Elefanten, Giraffen und sogar einen Leoparden und ein Nashorn. Obwohl



innerhalb der Serengeti laut unserem Guide wieder mehr Leoparden und Nashörner leben, sind diese durch die Wilderei sehr scheu geworden, und es ist ein großes Glück, dass wir welche zu Gesicht bekommen. Der Urlaub tut mir gut. Die Arbeit im Nikolaushaus ist wunderschön und



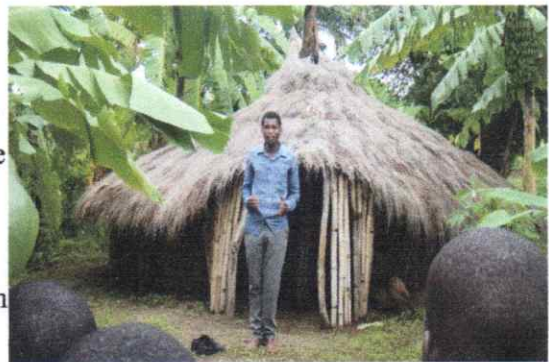
abwechslungsreich und die Interaktion mit den Kindern macht mir viel Spaß, aber manchmal ist es

auch ganz schön anstrengend, so dass mir die paar Urlaubstage eine gute Erholung bringen.



Zurück im Nikolaushaus bleiben meine Besucher noch für ein paar Tage, danach heißt es wieder Abschied nehmen.

Gegen Ende des Monats schließlich gibt es noch einen Pfadfinderausflug für die größeren Kinder – wir besuchen König Hermes. Dessen Familie trägt den Herrschertitel der Gegend seit ca. 100 Jahren und früher gehörte es auch zu ihren Aufgaben, wichtige Dokumente zu hüten und Recht zu sprechen. Heute handelt es sich eher um einen repräsentativen Titel und der König empfängt uns höchst selbst um uns seinem „Palast“ zu zeigen. Hier auf dem Foto steht er vor dem traditionellen religiösen Heiligtum.



Mit einer Grippewelle beenden wir den Monat März – eines nach dem anderen fangen unsere Kinder an zu Husten und Fieber zu bekommen. Mit so vielen Leuten in einem Haus lässt es sich nicht vermeiden, dass auch ich irgendwann mit Kopfweg und schmerzenden Gliedern im Bett lande. Zum Glück dauert die Grippe nur ein paar Tage und schnell sind unsere kleinen Patienten und wir wieder auf den Beinen.

In diesem Sinne - Asante sana!
Miriam Franken